17. Januar 2024

Mittwoch, 19:00-20:30 Uhr

Heinrich-Böll-Stiftung e.V. Schumannstr. 8 10117 Berlin

AGRARÖKOLOGIE ALS SCHLÜSSEL AUS DER KRISE:

WIE STEHT ES ZUR HALBZEIT DER AMPELREGIERUNG?

Die Dringlichkeit einer Transformation der Agrar- und Ernährungssysteme wird angesichts der Rekordhöhe der Hungerzahlen, der sich zuspitzenden Klima- und Biodiversitätskrise sowie der wachsenden Ungleichheit immer offensichtlicher. Agrarökologie ist der zentrale Lösungsansatz zur Bewältigung der multiplen Krisen. Auch die Ampelregierung setzte sich im Koalitionsvertrag das Ziel, agrarökologische Ansätze stärker zu fördern.

Wie ist es mit der Umsetzung vorangegangen? Was wurde erreicht? Wo liegen die Herausforderungen? Und welche Perspektiven gibt es für die verbleibende Legislaturperiode? Nach der Vorstellung des Bilanzpapiers werden diese Fragen auf einer Podiumsdiskussion mit unseren Gästen diskutiert.

Die Veranstaltung findet auf Deutsch und Englisch statt und wird in beide Sprachen übersetzt.

Wir laden Sie herzlich ein, im Anschluss an die Veranstaltung an einem informellen Austausch teilzunehmen, bei dem Snacks und Getränke bereitstehen.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an: Simone Ramones, Weltfriedensdienst, ramones@wfd.de oder 030-253990-91

Gäste

Dr. Ophelia Nick

Staatssekretärin des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft

Jens Busma

Referatsleiter für Landwirtschaft und Ländliche Entwicklung, Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Dr. Leonard Mizzi

Referatsleiter in der EU-Generaldirektion für Internationale Zusammenarbeit und Entwicklung

Bess Cruzada

Koordinatorin der APEX Plattform (Asian People's Exchange -Towards a people-led food systems change)

Sarah Schneider

Referentin für Landwirtschaft und Welternährung, Misereor

Impulsgeberin

Yara Ward

Projektkoordinatorin Ernährungssouveränität, JIBAL

Moderation

Lena Luig

Referentin für Internationale Agrarpolitik der Heinrich-Böll-Stiftung

Vorstellung Bilanzpapier

Dr. Silke Bollmohr

Referentin für Welternährung und globale Landwirtschaft, INKOTA Netzwerk













